

Mai 2025: Frühlingsrally, Zollbremsen gelockert, Tech-Giganten ziehen davon

Begründet war das Kursfeuerwerk vor allem in zwei Faktoren: Erstens schaltete Präsident Trump überraschend einen Gang zurück und setzte einen Großteil seiner Strafzölle vorläufig außer Kraft. Zweitens sorgten die Tech-Schergewichte – allen voran Apple, Microsoft und Nvidia – mit überragenden Quartalszahlen für einen neuen Wachstumsschub. Anleger hatten damit einen klaren Fahrplan: Zurück in Risiko, solange der Tarifwind abflaut und Big Tech weiter liefert.

Euro Stoxx 50 – Tops & Flops

Der europäische Leitindex zog um 4,0 % an. Angeführt wurde der Vormarsch von Zahlungsdienstleister Adyen (+19,2 %), der dank höherer Transaktionsvolumina und starker Margenguidance wieder in der Gunst der Investoren steht. Die Rücknahme amerikanischer Tech-Zölle gab Halbleitertiteln zusätzlichen Schub: Infineon sprang 18,6 % nach oben, ASML folgte mit 12,3 %. Auch die Banken – Banco Santander (+13,7 %) und UniCredit (+11,0 %) – profitierten von stabilen Zinsmargen.

Auf der Verliererseite dominierten dagegen Konsum- und Pharmawerte. Sanofi stürzte -8,7 % ab, nachdem Preisdruck auf ein Schlüsselmedikament bekannt wurde. Luxushäuser wie LVMH (-2,0 %) und Kering (-3,4 %) spürten die Zurückhaltung chinesischer Shopper. Selbst Defensiv-Ikone Danone gab 1,0 % nach, weil steigende Verpackungskosten auf die Marge drückten.

S&P 500 – Sektoren im Fokus

Die US-Performance erzielte mit 6,2 % nicht nur einen historischen Mai-Rekord, sie verteilte sich auch deutlich asymmetrisch.

Information Technology führte mit 10,8 % – KI-Rechenzentren, Chip-Engpässe und Cloud-Budgets sorgten für einen Nachfragesturm.

Communication Services legten 9,6 % zu, getragen von Werbe- und Streaming-Erlösen.

Consumer Discretionary überraschte mit 9,4 %, weil Zollerleichterungen kurzfristig die Importkosten drückten.

Auf der anderen Seite schwächelte Health Care mit -5,7 %: Mehrere Pharmariesen senkten die Ausblicke, und politische Rufe nach Preisdeckeln wurden lauter. Energie schaffte trotz leicht erholter Ölpreise nur +0,3 %, denn Anleger bevorzugten saubere Stromversorger und Solartitel.

S&P 500 – Einzelwert-Spotlight

Ganz vorn sprintete NRG Energy (+42,3 %) dank Strompreisspitzen und staatlichen „Reshoring“-Subventionen. Seagate Technology (+29,6 %) profitierte von massiven Bestellungen für KI-Speicherlösungen, während Carnival (+26,6 %) von wiederkehrender Reiselust nach der Zoll-Entspannung lebte.

Derweil stürzten einige Gesundheitstitel ab: UnitedHealth verlor -26,6 %, weil teurere OP-Claims drohen, Eli Lilly (-17,9 %) bremsten Patentsorgen aus, und Regeneron (-18,1 %) meldete enttäuschende Studiendaten.

Makro-Wrap-Up: Tarif-Tango, Fed-Zwickmühle und die Magnificent Seven

Der Monat begann mit glänzenden Tech-Berichten – Microsoft, Meta und Apple übertrafen die Erwartungen klar. Doch kaum kamen Kursfeuerwerke auf, kehrte das alte Handelsthema zurück: neue Drohungen gegen EU-Waren, kryptische Tweets zu China, gefolgt von der spektakulären 90-Tage-Zollpause. Diese Achterbahn ließ Volatilität kurzzeitig explodieren, doch die

Entspannung dominierte: Zölle auf chinesische Importe wurden von 145 % auf 30 % gekappt, Pekings Gegenmaßnahmen fielen moderat aus.

Gleichzeitig demonstrierten die Magnificent Seven ihre Marktmacht: Apple, Alphabet, Amazon, Microsoft, Meta, Nvidia und Tesla meldeten im ersten Quartal ein Gewinnwachstum von stolzen 28 % – der Rest des S&P 500 brachte es gerade auf 9,4 %. Ihre Gewinnüberraschungen lagen deutlich über dem Marktschnitt, sodass selbst hohe Bewertungen viele Investoren nicht abschreckten. Solange US-Staatsanleihen über 4 % rentieren, bleibt Wachstum knappes Gut – Tech bietet es.

Inflationsseitig gab es Erleichterung: CPI und Kern-PCE fielen moderater aus, woraufhin Renditen von 4,4 % auf 4,1 % zurückgingen. Doch Moody's warnte vor wachsenden Defiziten und stutzte den US-Rating-Ausblick. Die Fed steckt damit tiefer denn je in der Zwickmühle: Wachstum kühlt ab, der Konsum schwächelt, aber Preisdruck und Haushaltsrisiken verhindern schnelle Zinssenkungen. Der Markt rechnet nun mit maximal drei Schnitten bis Jahresende.

Fazit & Ausblick

Mai 2025 brachte den stärksten Frühjahrs-Schwung seit Jahrzehnten: Rücklaufende Zölle, historisch gute Tech-Gewinne und kühle Inflationsdaten hievt die Indizes auf neue Höhen. In Europa glänzten Halbleiter und Banken, Luxus und Pharma blieben im Schatten. In den USA dominierten KI-Gewinner und Versorger, während Health Care kapitulierte. Für Juni richten sich alle Blicke auf drei Fragen: Verlängert Trump die Zollpause oder folgt der nächste Nadelstich? Kann die Fed eine Balance aus Preisstabilität und Wachstum halten? Und hält die KI-Euphorie dem Bewertungsdruck stand? Wer flexibel bleibt, behält die Oberhand – denn das Börsenwetter kann noch immer in Sekundenschnelle drehen.

Wenn Sie mehr erfahren möchten, lade ich Sie herzlich ein,

unseren wöchentlichen Newsletter „[Die Woche IM FOKUS](#)“ sowie unseren täglichen Podcast „[Börsen-Quickie](#)“ – von meinem Team und mir bei der [AMF Capital AG](#) – kostenlos zu abonnieren.